



Gemeinde Unterhaching

Zentraler Sitzungsdienst

TOP 4	Nummer	2013/0517
Bau- und Umweltamt	Datum	09.06.2015
Gabriele Mühl	Wiedervorlage	
	Aktenzeichen	3/31 - 6300.95001

Beratungsfolge	Termin	Status
Bau- und Umweltausschuss	16.06.2015	öffentlich beschließend

Straßenunterhalt - Siedlung Am Rodelberg; Reparaturkonzept

Sach- und Rechtslage:

Die Siedlung Am Rodelberg wurde ab Ende der 1970er Jahre errichtet. Ebenso sukzessive das dazugehörige Straßennetz. Es wurde als verkehrsberuhigter Bereich mit Pflastersteinen erstellt. Bedingt durch den KFZ-Verkehr haben sich im Laufe der Jahre die Pflastersteine zum Teil gelockert und klappern beim Überfahren und brechen. Sobald an einer Stelle diese Steine ins Kippen geraten, werden die benachbarten Steine durch das Aneinanderschlagen ebenfalls locker.

Es wurden bereits kleine Teilbereiche erneuert/ repariert. Jedoch kann der ganze Verbund nicht mehr hergestellt werden. Es brechen immer mehr Verbünde auf und zudem kann das Pflaster nicht mehr nachgekauft werden, da es nicht mehr hergestellt wird.

Gerade in den Zufahrtbereichen von der Truderinger Straße in den Hallstattweg und vom Hallstattweg in den Römerweg, jeweils ca. 170 m², sind große Pflasterflächen lose.

Die Verwaltung beabsichtigt bei den Reparaturarbeiten wie folgt vorzugehen:

Die Frostschutzschicht soll nicht angegriffen werden. An den schadhafte Stellen wird das Pflaster entfernt und auf eine Breite von ca. 3,5 m asphaltiert. Die Rinnen bleiben erhalten.

Größere Asphaltflächen sollen durch Streifen aus Kleinsteinpflaster unterbrochen werden, um den verkehrsberuhigten Charakter zu erhalten.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten werden über die Mittel für den Straßenunterhalt beglichen.

Die Schäden sind noch nicht so groß, dass man eine komplette Erneuerung anstrebt. Somit befinden wir uns nicht im Straßenausbaurecht.

Pro Quadratmeter sind Kosten in Höhe von ca. 75 € zu erwarten.

Wenn im gesamten Bereich Pflastersteine erhalten bleiben sollen, wäre ein vollständiger Neuausbau notwendig. Gemäß der Straßenausbausatzung wären dann 80 % der Kosten auf die Anlieger zu verteilen.

BM Panzer und Frau Mühl (Bau- und Umweltamt) berichten entsprechend dem Vorbericht der Verwaltung.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Anschließend ergeht folgender

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der oben erläuterten Vorgehensweise zu und ermächtigt die Verwaltung diese umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 13

Nein-Stimmen : 0